Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09298247

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Dittrichring 14

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 532/e

Kurzcharakteristik

Wohn- und Geschäftshaus in geschlossener Bebauung; Fassadengestaltung im Sinne der versachlichten Architektur nach 1900, auch Jugendstileinflüsse und historisierende Nachklänge, prägendes Element durch Loggien verbundener Doppelerker, zurückhaltende Dekorationen, ortsentwicklungsgeschichtliche, baugeschichtliche und baukünstlerische Bedeutung

Denkmaltext

Das Miets- und Geschäftshaus wurde 1905/06 nach Plänen des Architekturbüros Schmidt & Johlige errichtet; Mitinhaber des Büros August Hermann Schmidt arbeitete hier im eigenen Auftrag. Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten durch den Plagwitzer Baumeister Eduard Steyer und Polier Otto Pertermann aus Kleinzschocher; Einbau eines Personenaufzuges 1906 durch J. G. Schelter & Giesecke aus Plagwitz (nicht mehr vorhanden), die Blitzableiteranlage durch R. Thümmel. Sanierung 2009. Viergeschossiges Gebäude über rechteckigem Grundriss mit seitlichem Treppenhausvorsprung zum Hof, errichtet in Ziegelmauerwerk. Die Fassade ist oberhalb des Granitsockels vollständig mit Sandstein verblendet und weitgehend symmetrisch gegliedert. Sie zeigt im Erdgeschoss eine Bossierung, in den Stockwerken eine zarte Nutung. Zwei Erker, die durch Säulenloggien verbunden sind, verleihen der Fassade in den oberen Geschossen eine starke Plastizität. Die Erker reichen bis in den ausgebauten Dachbereich hinein und enden in geschweiften Hauben. Schlichte Gesimsbänder trennen die Obergeschosse von einander; sie erzielen einen optischen Ausgleich zur Vertikalität der vorspringenden Fassadenteile. Die Fenster der Obergeschosse schließen im Rundbogen, der mit einer rechteckigen Rahmung umschlossen ist. Auch die Dachgeschossfenster sind teilweise rundbogig gestaltet. Auffällig ist der sparsame Einsatz von bauplastischem Schmuck, der sich auf wenige Elemente wie den Schlussstein des Hauseinganges (bez. 1905), die Kapitelle der Loggiensäulen und die Auflagesteine der Fensterstürze und -bögen konzentriert. Bemerkenswert sind die reichen Ziergitter an den Loggien und dem Dachgeschossbalkon. Ursprünglich enthielt jedes Geschoss nur eine großzügige Wohnung, deren Räume um einen in der Mitte gelegenen Flur gruppiert waren. Die auf der Straßenseite gelegenen Haupträume bildeten eine Zimmerflucht. Repräsentativer Eingangsbereich mit Treppe und Wandverkleidung aus Marmor. Im Treppenhaus bauzeitliche Stahlbetontreppe mit Eisengeländer, die Wände mit Schablonenmalerei geschmückt. Die Räume des Erdgeschosses mit Stuckdecken ausgestattet.
Der zeitgleich mit dem Hauptgebäude entstandene, eingeschossige Seitenflügel im Hof wahrscheinlich im Zuge der Sanierung 2009 abgebrochen.
LfD/2012

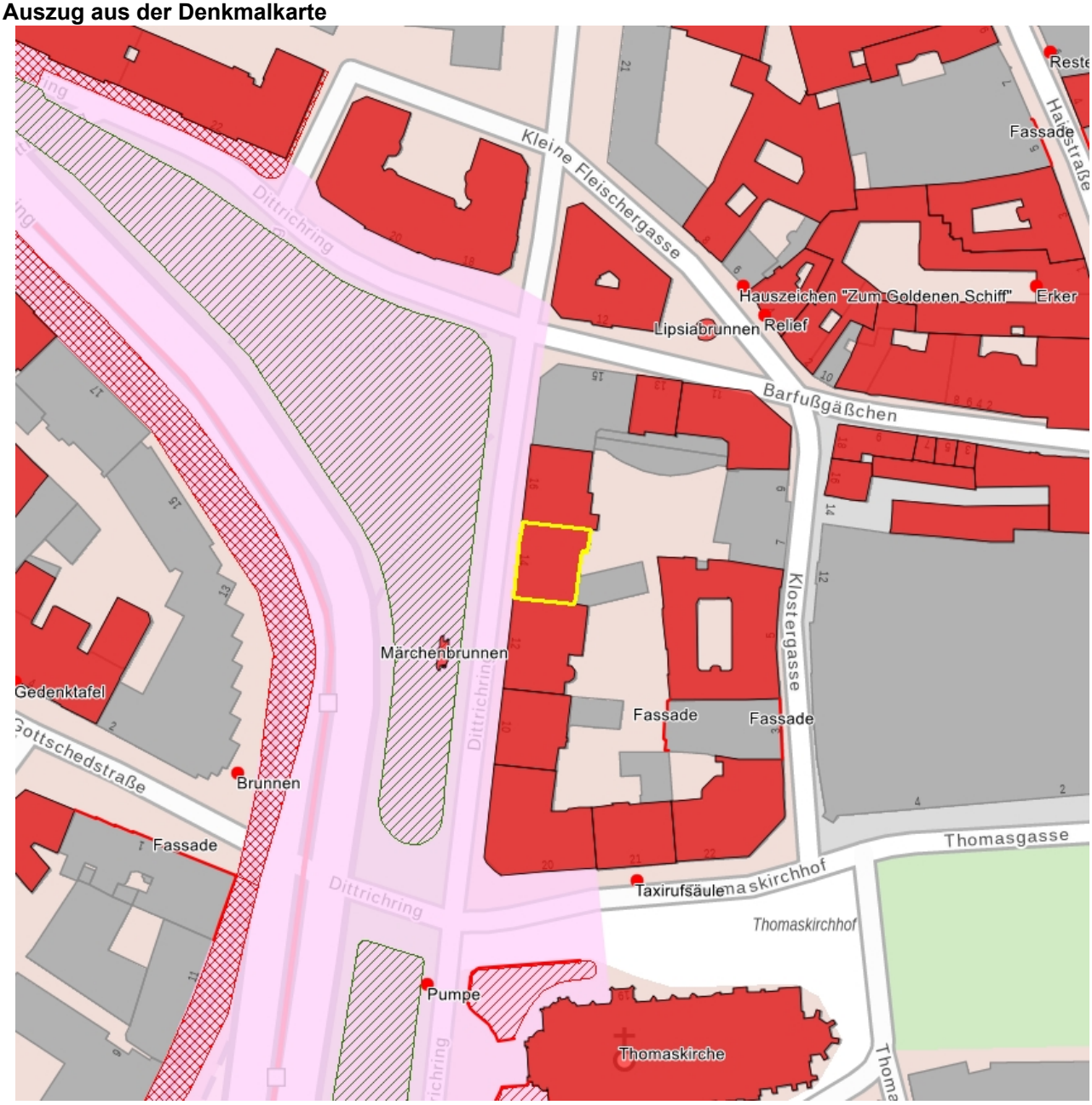
Datierung bez. 1905 (Wohn- und Geschäftshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09298247 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Wohn- und Geschäftshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.